



Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Monatsspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mt. 15 Pf. Freitag den 11. Juni 1897. Redaktionspreis: eine gepostete Zeitschrift oder deren Raum 10 Pf. Anzeigenpreis: 20 Pf. Anzeigenpreis: 20 Pf. Anzeigenpreis: 20 Pf. Anzeigenpreis: 20 Pf.

V. J. L. Samstag den 12. Juni im „Hirsch“ in Hohengehren. Vortrag über Friedrich Barbarossa.

Anzeige. Zum Besprengen von Heben, Bäumen und Kartoffeln etc. ist eine Rebspritze auch leihweise zu haben bei Wäcker Heinz.

Schorndorf. Bei gegenwärtiger Verbauchzeit empfehle alle Sorten Farben in Del abgerieben und trocken, Fußbodenlack, Parkett- und Kinnelambodenwische, Stahlspähne, Lade & Dele aller Art. Christian Bauerle.

Einen 11 Monate alten Farren (Gelbscheck) hat zu verkaufen Fr. Rauppe.

Accord. In der Dampfzägelei G. Groß hier sind 15 Morgen Wiesen zu mähren im Accord zu vergeben. Einen noch sehr gut erhaltenen polierten Schreibisch hat zu verkaufen Paul Kohler.

Unterurbach. Wegen Pfandsicherheit, event. auch doppelte Bürgschaft, habe ich im Auftrag 1500 Mark auszuleihen. Schultheiß Ahles.

Mt. 75000 Baargeld! Ziehung unbed. garant. 15. u. 16. Juni. Große Straßburger Geldlotterie Originallosse nur 3 Mt. 3681 Geldegewinne mit Mt. 180.000. Mittl. Notw. Geldlosse 1 Mt. 1897. Ziehung garantiert 15. Juli 1897. Neuling Geldlosse 2 Mt. 1/2 R. 1 Mt. 11 ganze Loos 20.- Ziehung garantiert 3. Aug. 1897. Porto 10 Pf. jede Liste 15 Pf. J. Schwedert, Generalagentur. Stuttgart. Schorndorf bei Paul Kohler und Friseur Gaa. (D 11)

Besten Fußbodenlack, strichfertig, sowie Farben, trocken und in Del abgerieben und Firnisse Chr. Bauer.

Namenlos glücklich macht ein zarter, weicher, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man: Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Nadeben-Dresden. à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken. Man verlange: Nadebeuler Lilienmilch-Seife.

Zweijunge Mädchen von 14-16 Jahren finden dauernde, lohnende Beschäftigung. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Schorndorf. Die Erben des verst. Friedrich Wöhrle, Flaschners von hier, bringen am Montag den 14. d. Mts., nachmittags 2 Uhr auf hies. Rathause ein 3stöck. Wohnhaus hinter dem Rathause mit gewölbtem Keller und Glaschneidwerkstätte im letzten Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden können. Den 8. Juni 1897.

Natsschreiberei: Fritz. Am Samstag den 12. d. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr wird in Oberurbach 1 Kuh im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Zusammenkunft im Lamm. Gerichtsvollzieher Moser.

Landwirtschaffl. Bezirksverein Schorndorf. Im Hinblick auf die Ergebnisse der vorjährigen Neblausuntersuchungen, nach welchen die weitere Verbreitung dieses Schädlings in Württemberg zu befürchten steht, erscheint es angeeignet, eine größere Zahl von Sachverständigen für den Aufsichts- und Ueberwachungsdiens in den verschiedenen Landesteilen auszubilden.

Nach einem Erlaß der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 31. Mai 1897 wird daher, voraussichtlich im Monat Juli oder August d. J. in Neckarstulm ein dreitägiger Kurs abgehalten werden, in welchem die Teilnehmer die nötige Unterweisung über die Neblauskrankheit, ihr Auftreten und ihre Bekämpfung sowie über die gesetzlichen Maßnahmen zu deren Abwehr und Unterdrückung erhalten sollen. Der Unterricht in diesem Kurs ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, für Wohnung und Kost selbst zu sorgen. Es kann jedoch solchen Teilnehmern, welche sich verpflichten, bei den Neblausbekämpfungsarbeiten im laufenden Jahr auf Verlangen Dienst zu leisten, außer einer entsprechenden Bezahlung hierfür auch ein Staatsbeitrag zu dem ihnen durch den Besuch des Kurses erwachsenden Aufwand in Aussicht gestellt werden.

Erfahrene Weingärtner, welche bereit wären, an diesem Kurs teilzunehmen, ersuche ich, sich bei mir innerhalb 10 Tagen anzumelden. Den 4. Juni 1897.

Bereinsvorstand. Lebkühner, Oberamtmann.

Statt jeder besonderen Anzeige: Wilhelm Maier, Aichmeister, Katharine Wieland Verlobte. Schorndorf. Grosserlach. Pfingsten 1897.

Neu eingetroffen fürs Kinderfest: Berliner Knaben-Anzüge für das Alter von 3-8 Jahren zu ausnahmsweise billigen Preisen schon von Mk. 3.- an bis Mk. 10.- in großer Auswahl bei Ernst Rieß, Marktplatz.

Schorndorf. Das Heugras von 3 Morgen Wiesen verkauft Bäcker Fritz. Einen Morgen Heugras im Uchenbach und einen halben Morgen alda verkauft Weichenwarter Stegmeyer.

Wegen Erkrankung meines seit herigen Dienstmädchens suche ich ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches schon gebient hat, sofort oder bis 1. Juli Frau Adler.

Albert Lenz, Pauline Kohler Verlobte. Schorndorf.

Ia. Friedrichsthaler Sensen unter Garantie, Weßteine, Klumpfe, Sichel, Heu- & Streugabeln empfiehlt Christian Bauerle.

Freisch eingetroffen, guten Backsteinkäse, laibchenweise per Pfund 28. Pf. bei Fr. Adam u. J. Sammel.

Mädchen-Gesuch. Ein geordnetes fleißiges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, welches schon gebient und Liebe zu Kindern hat, wird bis 1. Juli nach Stuttgart gesucht. Näheres bei Frau Km. Bauer.

Für Wirte! Feinsten Tafelsenf, in Läden von 10 ko und emall. Eimern von 12 1/2 ko an empfiehlt Julius Ganter, Darmhblg. Vorch i. Remsthal.

Gesucht eine kleine Wohnung mit 3 Zimmern nebst Zubehör. Zu erfragen bei J. Sed, Gypser.

Den Grasertrag von einem Baumgut und 2 Stücken verkauft Späbel Wte.

Ein jung. ordentl. (evang.) Mädchen aus achtbarer Familie wird zum Servieren in ein feineres Weinrestaurant gesucht. (M 2) Näheres bei der Expedition d. Bl.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mt. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen; man weise daher Schacheln ohne roten Anker als unecht zurück.

Gesucht sofort, in Wäde oder 1. Juli in eine bessere Familie, ein braves, fleißiges Mädchen, das in allen häuslichen Geschäften erfahren und bürgerlich tochen kann, gute Behandlung, Lohn mit Krankengeld inbegriffen M. 200.

Ein zweites Mädchen, das willig alle häuslichen Geschäfte verrichtet, Lohn M. 140. Schriftl. Anträge zur Weiterbeförderung an die Redaktion erbeten.

Amtliches. Oberamt Schorndorf. Aushebung 1897.

Die Aushebung findet am Freitag den 9. Juli d. J., die Vorarbeiten hiezu am Donnerstag den 8. Juli d. J. im oberen Saale des Rathauses hier statt. Abgesehen von den als unwürdig auszuschießenden und den zurückgestellten haben hiebei zu erscheinen die sämtlichen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1877, 1876, 1875 und der früheren Jahrgänge, soweit eine endgiltige Entscheidung über sie noch aussteht.

Hienach haben 1. zu den Vorarbeiten am Donnerstag den 8. Juli vormittags halb 8 Uhr zu erscheinen: a. diejenigen Militärpflichtigen des Jahrgangs 1875, welche wegen häuslicher Verhältnisse reklamiert worden sind, sowie deren Angehörige, b. diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritt von den betreffenden Truppenteilen wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind, c. die wegen körperlicher Gebrechen als dauernd untauglich (mit Ausnahme der augenscheinlich untauglich) bezeichneten Militärpflichtigen, d. die zum Landsturm vorgeschlagenen, e. die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen.

2. Im Aushebungstermin am Freitag den 9. Juli d. J. morgens halb 8 Uhr zu erscheinen: Die als tauglich zur Aushebung vorgeschlagenen Militärpflichtigen.

3. Die vorgeladenen Militärpflichtigen haben in reinlichem Anzug und mit gewaschenem Körper zu erscheinen, auch ihre bei der Musterung empfangenen Vollungschneine mitzubringen. Säumige oder ungehorsam Ausbleibende haben neben den gesetzlichen Strafen die Verhaftung zu erwarten.

48. Fortsetzung.

Sie war allein, wie lebendig begraben, vergraben von der Außenwelt, ihre einzige Gesellschaft das Kind, das sich zuerst ängstlich vor ihr verströhen hatte, und ihr jetzt anhänglich wie ein Hundchen folgte. Sie speiste allein auf ihrem Zimmer, selten nur richtete der finstere Förster ein Wort an sie, und auch die sie bedienende Magd war, wahrscheinlich auf Befehl ihres Herrn, wortlos und schweigend.

Frau Clemens, die schon am nächsten Tag abgereist war, kam bereits in der folgenden Woche wieder und brachte Nachrichten. Das Verschwinden der jungen Frau hatte großes Aufsehen erregt, es waren Aufrufe in den Zeitungen erlassen worden, und Ethel trug eine große Traurigkeit und Bestürzung zur Schau, aber Lucy war in Berlin geblieben, und die Beziehungen zwischen ihr und dem Wetter schienen inniger als je. Sie

handlung als unsichere Dienstpflichtige ohne Rücksicht auf ihre Losnummer zu gewärtigen. 4. Ohne Erlaubnis dürfen sich die Gestellungspflichtigen auch nach stattgehabter Musterung nicht aus dem Räumern des Aushebungsgeländes entfernen.

5. Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß von aller und jeder Veränderung im Stande der Militärpflichtigen, also so oft ein Militärpflichtiger in einen anderen Aushebungsbereich verzieht oder von einem anderen Aushebungsbereich her in der Gemeinde seinen Aufenthalt, dem Oberamt sofort Anzeige zu machen ist.

6. Sämtliche Militärpflichtige, welche nach Vorstehendem im Aushebungstermin zu erscheinen haben, werden durch die Ortsvorsteher noch speziell beordert werden, welche hiemit den Auftrag erhalten, die Eröffnungsurkunden bis spätestens 30. d. M. hieher einzusenden.

7. Die Anwesenheit der Ortsvorsteher beim Obererzählgeschäft ist nicht erforderlich. Schorndorf, den 10. Juni 1897. Der Civilvorsteher der Ersatzkommission: Lebkühner, Oberamtmann.

Die Ortsvorsteher werden auf die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern, betr. die Beurkundung von Rentenquittungen vom 26. Mai 1897 Nr. 6884 (Amtsblatt S. 177) hingewiesen mit dem Auftrag, die betreffende Vorschrift genau einzuhalten. Schorndorf, 9. Juni 1897. R. Oberamt. Lebkühner.

Württembergischer Landtag. Stuttgart, 4. Juni. Tagesordnung: Verkehrsanstalten-Gesetz; Post und Telegraphen. Das Haus sätzt in der Beratung des Postgesetzes fort. Berichterstatter ist Abg. Birk. Zu Titel 18: Unterbedienstete liegt eine

wohnte zwar nicht mehr in der Villa; aber täglich waren beide zusammen.

Von Woche zu Woche wurden die Nachrichten trauriger für die arme Erica. Frau Clemens, die mit Ethel wie mit Lucy im Verkehr stand, konnte ihr bald nicht mehr verhehlen, daß ihre schlimmsten Befürchtungen, die sie als Hirngespinnste veracht, doch nur zu wohl begründet waren. „Ihre Frucht hat allein Ihr Leben gerettet, Lucy und ihren Gatten vor einem schweren Verbrechen bewahrt,“ sagte und schrieb sie ihr. „Wie ich die Amerikanerin jetzt kennen gelernt habe, ist sie zu allem fähig, um ihren Zweck zu erreichen, und dieser Zweck ist: Ethels Gattin zu werden, der jetzt ganz in ihren Schlingen liegt. Bleiben Sie fern, Ihr Leben ist in Gefahr!“

Monat auf Monat verrann, und Erica blieb in der Waldheimlichkeit, die nur selten unterbrochen wurde durch den Besuch ihrer Freundin. Auch jetzt hatte Frau Clemens denselben wieder in Aussicht gestellt; aber so sehr Erica sich danach schme, wieder ein ihr vertrautes Gesicht zu sehen, konnte sie sich doch darauf nicht freuen; wußte sie doch,

Petition der Postunterbediensteten um Besserstellung vor. Abg. Birk beantragt namens der Finanzkommission, die Beratung hierüber auszusetzen bis zur Beratung der neuen Gehaltsordnung. Der Antrag wird angenommen.

Zu Titel 31: „Aufwand auf Gebäude“ giebt Berichterstatter Birk eingehende Erklärungen. Die Kommission beantragt Genehmigung, einschließlich des Postgebäudes in Balingen, das ursprünglich abgelehnt werden sollte, da ein Streit darüber entstand, wo das Postgebäude errichtet werden soll. Die Differenzen sind, wie es scheint, teilweise ausgeglichen und wird nun Genehmigung beantragt. Der Kommissionsantrag wird angenommen, das Postgebäude wird am Bahnhof in Balingen erbaut werden.

Der Rest des Titels (Postgebäude in Crailsheim, Geislingen, Gingen, Oberdorf, Hall und Cannstatt) wird nach eingehender Begründung durch den Berichterstatter Abg. Birk genehmigt. Ebenso wird Titel 32: „Verschiedene Ausgaben“ angenommen und ist damit der Postetat erledigt.

Präsident Mayer schlägt vor, am nächsten Donnerstag 10 Uhr die nächste Sitzung abzuhalten und mit der Steuerreform-Vorlage zu beginnen. Bei der großen, der Kammer vorliegenden Arbeitslast (elf Gesetzentwürfe), kann die Vertagung der Kammer nicht in Frage kommen. Nächste Sitzung: Donnerstag 10 Uhr. Tagesordnung: Steuervorlage.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben.

Endersbach, 9. Juni. Heute nachm. wurde das Hjähr. Schlein des Tuchmachers Reichert von einem Mitglied des Kriegervereins, das beim Abgeben von Salben bei der Verwundung des Veteranen Kucher mitgewirkt, aus Unvorsichtigkeit in dessen Wohnung erschossen. Der Kleine war sofort tot. Gerichtliche Untersuchung ist im Gange. Neutlingen, 8. Juni. Während nach der

daß sie ihr keinen Trost, keine Hoffnung dringen würde.

„Verloren, verloren! Unwiederbringlich verloren!“ seufzte sie und rang die Hände. „Was soll daraus werden? Soll, kann ich mein ganzes Leben in dieser Einsamkeit verbringen? Der Herbst naht. Schon trifft man im Forsthaufe Vorkehrungen für den Winter, schon werden des Morgens die Nebel über dem See; wie soll es werden, wenn er im Eise erstarrt?“

Ihre Gedanken wanderten zu ihrem kleinen blauen Salon mit dem Marmorfamin, in dem ein lustiges Feuer knisterte, mit den zierlichen Möbeln und dem Stückflügel, an dem sie ihre schwebelnden Lieder sang, auf deren Begleitung Paul sich so gut eingelibt hatte. Sie sah sein lares Auge auf sich gerichtet, es schien vorwurfsvoll zu fragen: „Warum hast Du mir das gethan? — Und wie schon so oft wollte heiße Neue in ihrem Herzen auf. „Paul, Paul,“ flüsterte sie, „wenn ich Dir, wenn ich Lucy doch unrecht gethan hätte!“ Sie verstränkte die Arme um die Knie und hielt die Augen auf den Noostepplig geheftet. (Fortsetzung folgt.)



fast tropischen Hitze und den reichlichen Gewitter- schauern der letzten Woche am Pfingstmontag das Wetter nur wenig zu dem üblichen Befund der Nebelhöflein eintrat, hatten sich auf dem Plateau über derselben doch wie alljährlich die Tausende und Abertausende von Pfingstmontagwanderern schon vom frühesten Morgen an eingefunden. Wie stets übten die Wanne, der Wackerstein, der herrlich gelegene Lichtenstein und die Nebelhöflein ihre alte Anziehungskraft aus, bis schließlich nach dem an die überfüllten Bänke der Schatzbahn, Fuhrwerke aller Art und Schusters Klappen die Scharen wieder in die Heimat führte.

**Heilbronn, 9. Juni.** Gestern abend fuhr ein zweifacher Zug von Heilbronn nach Neckar in einem Wagen gegen Sonthheim. Etwa 500 m oberhalb der Militärschulungsschule fiel einem der Passagiere sein Koffer in den Neckar. Er sprang ihm nach, um ihn zu retten, und ertrank. Sein Kamerad konnte ihm keine Hilfe leisten, da ihm schon vorher ein Kuder ins Wasser gefallen war und das zweite nachfolgte, so daß er den Nachen nicht mehr lenken konnte. Die Leiche wurde noch nicht aufgefunden.

**Merke!** Gestern nachmittag waren in Neckar bei Heilbronn Leute am rechten Neckarufer mit Heumachen beschäftigt, wobei sie mit einem Nachen hinüberführten. Ein vierjähriger Knabe spielte während der Arbeit in dem Nachen, er fiel dabei unbemerkt in den Neckar und wurde eine Strecke weit fortgetrieben. Ein hinzugekommener, hiesiger älterer Mann sprang sofort ins Wasser und wollte das Kind retten, kam aber dabei selbst in Gefahr. Einige hiesige Männer kamen nun vom linken Ufer aus mit einem Nachen zu Hilfe und zogen beide aus dem Wasser. Der Knabe war bereits bewußtlos. Die von dem herbeigerufenen Arzt gemachten Wiederbelebungsbemühungen waren von Erfolg. — An dem südlichen Turm (Glockenturm) der Stadtkirche in Murrhardt wird im Laufe der nächsten Wochen ein Strebepfeiler errichtet werden. Bei den Grabarbeiten zum Fundament dieses Pfeilers stieß man nun gestern nicht ganz 1 m unter der Erdoberfläche und 1 m von der Grundmauer des Turmes entfernt auf einen wohl erhaltenen Steinrest, der einige menschliche Gebeine, u. a. einen halben Unterkiefer mit guten Zähnen enthielt. Der Sarg scheint schon einmal geöffnet worden zu sein. Da der Turm ein Alter von 700—800 Jahren besitzt, so ist anzunehmen, daß auch Sarg und Knochen nahezu so lange Zeit dort ruhen. — In Murrhardt wollte ein Zimmermannsgeselle an einem Neubau einen Fensterladen aushängen, als er plötzlich von der Leiter, auf der er stand, zwei Stock hoch herunterfiel. Außer sonstiger Verletzung erlitt er einen Oberschenkelbruch. Er wurde von Mitgliedern der Sanitätskolonne ins Spital verbracht.

**Deutsches Reich.**  
**Berlin, 9. Juni.** Die Morgenblätter melden aus London: Der Fischerdampfer „Liberale“ ist mit der ganzen Besatzung, 23 Personen, bei Island untergegangen. — In einer gefährlichen Situation waren am Pfingstmontag nachmittag die Passagiere des um 3 Uhr nachmittags in Warmisch abgegangenen Personenzuges nach München. Auf der Fahrt von Farchant nach Oberau sahen sie

auf dem von ihrem Zug benützten Geleise einen Zug ohne Maschine nachlaufen. Der Zug war in Warmisch entlaufen und näherte sich dem mit Personen stark besetzten Zug immer rascher. Der Lokomotivführer fuhr mit vollem Dampf weiter und kam noch vor dem nachlaufenden Zug in die Station Oberau. Dort wurde rasch die Weiche umgestellt und einen Moment später fauchten die nachlaufenden Wagen durch und liefen noch über die Station Schenlothe hinaus, wo sie dann endlich zum Halten kamen.

**Karlsruhe, 8. Juni.** Die Karlsruher Zeitung meldet amtlich: Auf der Station Neckargründ ist am 6. Juni beim Rangieren eine unbefestete Abteilung eines Personenzuges in einen zur Fahrt bereit stehenden Personenzug hineingefahren, wobei ein Mädchen ziemlich erheblich, 8 weitere Reisende leicht verletzt wurden, der Materialschaden ist nur gering.

**Nürnberg, 4. Juni.** Eine der ersten Nürnberger Lebkuchfabriken erhielt von einem Hamburger Hause eine große Bestellung auf Lebkuchen für ein überseeisches Haus. Bedingung war: 25 Prozent billiger zu liefern, als die Fabrik in Nürnberg im Kleinen verkauft. Da die Bestellung groß und sofortige Bezahlung zugesichert war, so entschloß sich der Fabrikant, den Auftrag unter den gestellten Bedingungen auszuführen. Wie erkaunte er aber, als bald darauf seine eigenen Lebkuchen in einem kriegigen Bazargeschäfte bedeutend billiger verkauft wurden als von ihm selbst. Seine Kunden liefen in den Bazar und schimpften weiblich über sein teures Zeug. Er ging zu Gerichte und klagte über unlauteren Wettbewerb, aber überall — auch beim Verein zum Schutze für Handel und Gewerbe Nürnberg's — hieß es: es sei nichts zu machen; unlauterer Wettbewerb ist's auch nicht. Des Fabrikanten Nachforschungen hatten das interessante Ergebnis, daß seine für die überseeische Reise wasserdicht verpackten Lebkuchen vom Spediteure im Auftrage des „Hamburger“ Hauses direkt in den hiesigen Bazar gefahren worden waren.

**Kosdzin (Oberschlesien), 8. Juni.** Eine Katastrophe, welche an die von Eisleben erinnert, ist hier eingetreten. Vor zwei Jahren wurde der Betrieb der Luifenglück- und Abendstern-Grube, deren Abbaufeld sich unter ganz Kosdzin erstreckt, eingestellt. Vor einem Jahr bemerkten etwa 40 Hauseigentümer, daß ihre Häuser an verschiedenen Stellen Sprünge hatten, und strengten gegen die Grubenverwaltung eine Klage auf Schadenersatz an. Die Grubenvertreter behaupteten, jene Risse hätten mit den Gruben nichts zu thun. Vor 14 Tagen vernahm man zeitweilig ein donnerartiges unterirdisches Geräusch, als ob lange abgebaute Strecken zu Brüche gingen. Die Risse an den Häusern wurden immer größer, zugleich bildeten sich neue Sprünge. In der Nacht zum Donnerstag wurden die Bewohner der Stadt durch eine gewaltige Erdrerschütterung aus ihrer Ruhe aufgeschreckt. Giebel, Fenster- und Thürschwelben stürzten ein, Treppentufen, Kellernöhlungen und Wände waren geborsten. In entsetzlicher Angst verließen die Bewohner die Häuser, in welchen sich ein verächtliches Knistern bemerkbar machte. Die über das Grubengebiet hinwegführende Landstraße zeigte große Risse; die

Wasserleitung, welche Myslowitz mit Wasser versorgt, war geborsten, die Brücke über den Rababach stark beschädigt. Die Möbel konnten der großen Gefahr wegen aus vielen Häusern nicht mehr herausgeholt werden. Auf den Straßen und Plätzen brachten ungefähr 600 Familien die Nacht zu. Am Donnerstag nachmittag und in der Nacht zum Freitag wiederholten sich die Erdrerschütterungen. Ein Haus sank 2 Meter in den Boden. Im Garten des Hüttenlazarets senkte sich das Erdreich dergestalt, daß das von der Wildsteinengrube herkommende Wasser statt nach dem Rababach sich nach dem Garten einen Weg bahnte und in der Erde verschwand. Auch die Apotheke, Schule und Post ist arg mitgenommen. Alle Nachbarorte (Schoppinitz, Janow, Wilhelmshütte) sind ohne Wasser, da die Röhren der Wasserleitung geplatzt sind. Menschen sind nicht verletzt, da die Gefährdeten rechtzeitig ihre Wohnungen verlassen konnten. Der Anlaß zu dem Grubenzusammenbruch soll wie man hört, darin zu suchen sein, daß in der alten Grube die Wasserhaltungsmaschinen entfernt wurden und die unterirdischen Wasser durch starke Ansammlungen die Höhlungen unterprüllten. Den Schaden, den die Erdrerschütterungen hervorriefen, schätzt man auf mehrere Millionen. — Seit gestern abend haben weitere Erdrerschütterungen stattgefunden. Das Wasser steigt stellenweise zwei Meter hoch, zehn Häuser stehen vollständig unter Wasser, einige andere Häuser mußten heute geräumt werden. Der Landrat, Bergbeamte und Gendarmen sind heute früh zur Stelle. Die Entsendung eines Pionierkommandos wurde erbeten.

**Schwerhörigkeit.** Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen geheilt worden ist, hat seinem Institut ein Geschenk von 20 000 M. übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: N. T. Gale, Sekretär, 25, Richmond St., London E.C.

**Neueste Nachrichten.**  
**Berlin, 11. Juni.** Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Brüssel: Das Glashüttenwerk Boudouy in Charleroi mußte die Werkstätten schließen, weil 70 000 frcs. zur Bezahlung der Arbeiter fehlten. 1300 Glasbrenner sind brodlos.  
**Vicenza, 11. Juni.** Gelegentlich der Gedenkfeier der Verteidigung der Stadt anno 1848 kam es gestern zwischen den Liberalen und Konservativen zu Thätlichkeiten, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Die Truppen schritten zum Schutze des klerikalen Gemeinderats ein.  
**Budapest, 11. Juni.** In der Driftschiff Clemer (Komitat Torontal) fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen Bauern und Gensdarmen statt. 2 Bauern und 2 Gensdarmen wurden getötet, 2 weitere Gensdarmen stichteten sich vor der Uebermacht in ein Bauernhaus.

Medigert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köstler C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Bekanntmachungen.**

**Schorndorf.**  
**Jahrnis-Verkauf.**  
In der Verlassenschaftsache der wld. Louise Maurer, ledig hier, kommt die vorhandene Jahrnis, bestehend in: Gold- und Silber, Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, 1 vollständiges Bett mit kreistiger Kopfkissenmatratze, Bettrost und Polster, Bettgewand und Leinwand, Küchengeschirr, worunter 1 Kaffeesevice, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 1 Schreib-, 1 Näh- und 1 runder Tisch, 3 Nohr- und 1 Amerikanerstuhl, 1 Komod mit Glasaufsatz, 1 Kleider- und 1 Weiszeugkasten, 1 pol. Bettlade, 1 Waschtisch, 1 Fenstertritt mit 2 Schubladen etc., allerlei Hausrat, worunter 1 Stand- und 1 Wanduhr, sowie 2 Spiegel etc. am.  
**Dienstag, den 15. ds. Mts.,** von vormittags 7 1/2 Uhr ab im Karlsfrauenstift im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 11. Juni 1897.  
**N. Gerichtsnotariat:**  
Schönlén.

**Forkamt Schorndorf.**  
**Beeren sammeln.**  
Das Beeren sammeln in den Staatswaldungen ist nur in der Zeit zwischen Sonnen-Aufgang und Untergang gestattet.  
Schorndorf, den 2. Juni 1897.  
**N. Forkamt:**  
Schultzeiß.

**N. Amtsgericht Schorndorf.**  
Im Handelsregister ist eingetragen worden, daß die offene Handelsgesellschaft „Süddeutsche Silberwarenfabrik Grumbach“ in Grumbach am 8. Juni 1897 sich aufgelöst hat und daß die bisherigen Teilhaber als Liquidatoren thätig sind.  
Den 9. Juni 1897.  
**Dr. Enfinger, Av. A. A.**  
**Schuld- und Bürgscheine**  
sind zu haben in der

**Schorndorf.**  
**Schlächtereianlage.**  
Der Restaurateur und Metzger **Gottfried Hüfer** in Schorndorf beabsichtigt, in einem an Stelle des Gebäudes Nr. 84 in Schorndorf, Ecke der Schul- und Moserstraße, neu zu errichtenden Gebäude eine Schlächtereie einzurichten.  
Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen.  
Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.  
Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf dem Oberamt zu Einsicht aufgelegt.  
Schorndorf, den 9. Juni 1897.  
**N. Oberamt:**  
Lebküchner.

**Aubholz-, Brennholz- & Gras-Verkauf.**  
Am Montag den 14. Juni vormittags 8 Uhr wird an der Pflanzschule verkauft: aus dem größten Stadtwald, Hospitalwald Segnach und Söhlen: 11 Lose Gras, 2 Lose Seegras auf Wegen und in Kulturen; das **Leifholz** im Hospitalwald Söhlen; aus dem Stadtwald Häfersgrube: 8 Schälreichen mit 2,65 Fm.; Am: 1 buch. Scheiter, 2 dto. Prügel, 3 gemischt Anbruch, 6 eichene Drehprügel, 13 dto. Reisprügel (geschält), 1 Los Abfallreis; aus Herrenwüste und Kernwand: Reislaufen Nr. 131 und 213.  
Zusammenkunft zum Holzverkauf morgens 7 1/2 Uhr an der Pflanzschule.  
Den 10. Juni 1897.  
**Stadt- & Hospitalpflege.**  
Stadtpflege Schorndorf.

**Zahlungsaufforderung!**  
An alle diejenigen Personen, welche pro 1. April 1896/97 mit irgend einer **Schuldigkeit** (Steuern, Stücker, Schul-, Dampfege-Geld, landwirtschaftl. Unfallversicherungsgebühr, Sands, Kies-, Eis-Erlöse, Strafen, Recognitions-, Almanach-Zinse, Kanalisation, Kapitalzins, Gras-, Heu- und Dehyd-Erlöse etc., Mietzins, Pachtgelder, Holzgelber, Laub- u. Nadelholzgelber, Feuerwehbeiträge etc., Wasserzins u. s. w.) zur **Stadtpflege** noch im Rückstande sind, ergeht hierdurch die **letztmalige Aufforderung**, ihre Rückstände **alsbald, spätestens bis zum 21. Juni 1897** zu bezahlen, andernfalls man sich genötigt sehen müßte, nach Ablauf dieses Termins die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens zu beantragen.  
Den 5. Juni 1897.  
**Fischer, Stadtpfleger.**

**Samstag den 12. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr wird das Heumachen**  
von ca. 4 Hektar Wiesen auf dem Rathause hier wiederholt verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß auch Auswärtige das Geschäft übernehmen können.  
**Hospitalpflege.**  
Sahn.  
Am Montag den 14. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.  
Zusammenkunft im Hirschg.  
Gerichtsvollzieher Moser.  
Am Dienstag den 15. d. Mts., vormittags 9 Uhr wird im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.  
Zusammenkunft im Hirschg.  
Gerichtsvollzieher Moser.

**Bodenöl.**  
Das beste u. billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose **Résinoline** Trocknet sofort und können die damit bestrichenen Boden nach 10 Minuten wieder begangen werden, **kratzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl.** (H. 1844 J)  
**Gesetzlich geschützt — Preis per Liter M. 1,25.**  
**Das Generaldepot: Koch & Sohn in Ludwigsburg.**  
Zu haben in Schorndorf bei Fr. Bühler's Söhnen.

**Fr. Kolb, Traubenwirt, Marie Heilemann Verlobte.**  
Weiler. Salach. Schorndorf.

**Empfehlung!**  
Möchte die verehrl. Einwohnerschaft bei der wirtlichen Einfuhr von Brennholz an den billigen Preis zum Sägen ergebenst erinnern.  
**Deher Mühlhäuser.**  
Sägemehl giebt ab. Der Obige.

**Schorndorfer Reisprieken (bewährtes System), sowie Schläuche,** empfiehlt **Th. Weil, mech. Werkstätte.**  
**Das Heugras** von 1/2 Morgen Wiesen und von einem Stadtwald verkauft **Fr. Lenz, Vorstadt.**  
**Das Heugras** von 29 Ar Baumgut verkauft **G. Krieg, neue Straße.**  
**Mädchen-Gesuch.**  
In eine hiesige Beamtenfamilie wird per 1. Juli oder später ein Dienstmädchen gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Blattes.

**Mädchen gesucht,** auf 1. Juli, ein junges, gesundes, das sich sämtl. Hausarb. willig unterzieht. Freundl. Behandlung. Offerte mit Gehaltsanpr. u. Zeugn.-Abschr. einzuf. an Frau **Vertha Greiß, Göppingen** Pfarrstr. 33.  
**Bürsten** aller Art empfiehlt **Fr. Lenz, Vorstadt.**  
Ein 16—17jähr. wül.  
**Mädchen gesucht**  
in kleine Beamtenfamilie nach Cannstatt. Anträge an die Redaktion dieses Blattes.  
**Heugras**  
von 6 Viertel gegen Haubersbronn und einem Stücke verpachtet **J. Daimler.**

**Grumbach**  
Gerichtsbezirks Schorndorf.  
**Benachrichtigung und Aufforderung an Erbschafts-Gläubiger.**  
In der Nachlasssache der Katharine Karoline geb. Ziegele, gew. Ehefrau des **Johann Ludwig Maier, Weingärtners und Fuhrmanns in Grumbach**, hat das am 25. d. Mts. errichtete Inventar folgendes Resultat ergeben:  
Das gemeinschaftliche Aktiv-Vermögen besteht in:  
Liegenschaft im Wert von 19740 M. —  
Fahnis 1111 M. 50 —  
Forderungen " " " 60 M. —  
zus. 20911 M. 50 —  
Denselben stehen folgende Sozialschulden gegenüber:  
abforderungsberechtigte 12440 M. 93 —  
bevorrechtigte 94 M. 08 —  
unbevorrechtigte 11782 M. 37 —  
24317 M. 43 —  
somit Ueberschuldung 3405 M. 93 —

Die Verlorbene hat für die meisten Schulden mitunterzeichnet, so daß von ihrem Verbringen, welches 3228 M. 95 & beträgt, für ihre Erben nichts übrig bleibt.  
Die Erbschaft wurde ausgeschlossen.  
Von dieser Sachlage werden die Erbschafts-Gläubiger mit dem Anfügen benachrichtigt, daß sofern nicht binnen der Frist von **zwei Wochen** Antrag auf Konkurs-Eröffnung gestellt wird, die vorhandene ganze Masse im Einverständnis des Wltwerts durch den bestellten Masseverwalter im öffentlichen Aufstreich verkauft und die Verteilung des Erlöses von der Teilungsbehörde unter die bekannten Gläubiger nach den im Konkurs geltenden Grundfätzen vorgenommen wird.  
Zugleich ergeht an diejenigen Gläubiger, deren Forderungen bis jetzt noch nicht bekannt geworden sind, die Aufforderung, innerhalb der gleichen Frist ihre Ansprüche hieher anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei dem Auseinanderetzungs-Verfahren unberücksichtigt bleiben würden, was nach vollendeter Verteilung der Masse ihren tatsächlichen Ausschluß zur Folge haben würde.  
Den 31. Mai 1897.  
Namens der Teilungsbehörde  
**N. Amtsnotariat Ventelsbach:**  
Amtsnotar Siger.

**Fr. Kolb, Traubenwirt, Marie Heilemann Verlobte.**  
Weiler. Salach. Schorndorf.

**Empfehlung!**  
Möchte die verehrl. Einwohnerschaft bei der wirtlichen Einfuhr von Brennholz an den billigen Preis zum Sägen ergebenst erinnern.  
**Deher Mühlhäuser.**  
Sägemehl giebt ab. Der Obige.



Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein, per Liter 1 M. 20 S.

Bwetschgen-Branntwein, per Liter 1 M. 60 S.

garantiert reine Ware, vom Plaghof und Hof Urzenwang

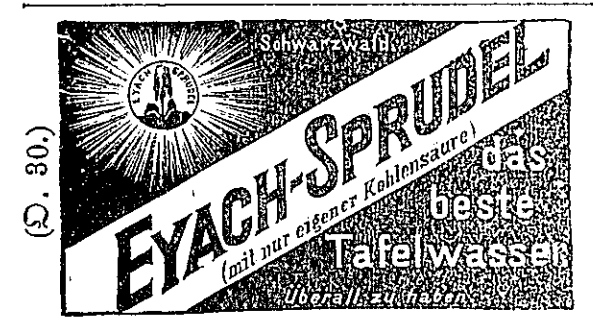
sowie feinen Weingeist

Carl Schäfer am Marktplatz.

empfehlst

Ev. Arbeiter-Verein. Versammlung heute abend um 8 Uhr bei Böhlinger. Der Vorstand.

Gut abgelagerte Cigarren, sowie Cigarrenspitzen empfehlst Fr. Lenz, Vorstadt.



Hauptniederlage: Eugen Heeb, Schorndorf.

Mk. 75000 Baargeld! Ziehung unbed. garant. 15. u. 16. Juni. Große Straßburger Geldlotterie...

Mk. 500000 find zum niedersten Zinsfuß postenweise gegen mindestens 1 1/2fache Gebäude oder Gütersicherheit...

Heugras hat zu verkaufen Hoffsch, Bäcker.

Das Heugras von 7 Viertel auf der Kreben verkauft August Krämer.

Wohnungs-Gesuch. Bis 1. Juli oder später wird eine Wohnung mit 4-5 Zimmern...

Gesucht sofort, in Bälle oder 1. Juli in eine bessere Familie, ein braves, fleißiges Mädchen.

Mädchen, das in allen häuslichen Geschäften erfahren und bürgerlich kochen kann...

Ein zweites Mädchen, das willig alle häuslichen Geschäfte verrichtet, Lohn M. 140. Schriftl. Anträge zur Weiterbeförderung an die Redaktion erbeten.

Wie bereits angekündigt, wird das Kinderfest am nächsten Dienstag, den 15. ds. Mts. ein gutes Wetter vorausgesetzt abgehalten. Indem wir dies zur allgemeinen Kenntnis bringen...

Neu eingetroffen fürs Kinderfest: Berliner Knaben-Anzüge für das Alter von 3-8 Jahren zu ausnahmsweise billigen Preisen...

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung. Ich mache einem verehrlichen Publikum von Schorndorf und Umgegend die ergebene Mitteilung...

Zur Most-Bereitung empfiehlt billigt: schwarze Thyra (ohne Stiel), schwarze großbeerige Gesme, gelbe Gesme, Patras-Corinthen, Provincial-Corinthen, getrocknete Apfelschnitten. Carl Schäfer a. Marktpl.

Kinder-Versicherung (süddeutsche) sucht für den hiesigen Platz einen geeigneten Vertreter. Gestl. Offerten an die Expedition d. Bl.

Neu eingetroffen: Schönste Auswahl in Spazierstöcken, hauptsächlich schöne Tongstöcke mit Büffelhorngriff u. s. w. empfehlst Fr. Lenz, Vorstadt.

Bruch-Nudeln in 5 Pfd. Paketen p. Pfd. 36 S. Bruch-Macaroni per Pfund 25 S empfehlst Carl Schäfer, Conditor.

Schöne Bresslinge empfehlst Chr. Palmer Handelsgärtner.

Eine Bühne hat zu vermieten Dreher Mühlgäuser.

Dankagung. Für die Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels Daniel Walker, für die tröstlichen Worte des Herrn Dekan, seinen Altersgenossen...

Ueberraschend in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist Bergmann's Theerschwefelseife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul...

Mädchen-Gesuch. Ein geordnetes fleißiges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, welches schon gedient und Liebe zu Kindern hat, wird bis 1. Juli nach Stuttgart gesucht. Näheres bei Frau Km. Bauer.

Mädchen Ein jung. ordentl. (evang.) aus achtbarer Familie wird zum Servieren in ein feineres Weinrestaurant gesucht. (U 2) Näheres bei der Expedition d. Bl.



Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf. Samstag den 12. Juni 1897. Insertionspreis: eine 4spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pfg. Kleinanzeigen 20 Pfg. Beilagen: Wochl.: Unterhaltungsblätter, 1400g. Jugendfreund Winger- u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.

Amüliches. Die Nachbarchaftsstraße Hohengehren-Winterbach ist auf der Strecke oberhalb Engelbergs im Wald wegen Ausbesserungsarbeiten vom Dienstag den 15. d. Mts. ab für den Fuhrwerksverkehr gesperrt. Schorndorf, den 12. Juni 1897. R. Oberamt. Leblichner.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. Schorndorf, 12. Juni. Wie aus dem Inseratenteil der gestrigen Nummer zu ersehen, ist das Kinderfest auf Dienstag den 15. Juni festgesetzt. Hoffentlich ist auch das Wetter zum Fest schön und warm...

Ulm, 8. Juni. Am Pfingstsonntag kam der 23jähr. Eisenbahner aus hier mit 3 Kameraden von einem Morgenpaziergang über das Steinhäule zurück. Während seine Kameraden auf dem Weg blieben, ging er am Uferand der Donau. Pflötzlich fiel er in das Wasser und konnte von einem seiner Kameraden, der ihm auf seine Hilferufe nacheilte, nicht mehr erreicht werden. Der Posten des Bismarckdepots rief die Wachmannschaft auf und 3 Pioniere setzten mit einem Ponton über den Fluß. Als diese aber in die Nähe des Verunglückten kamen, ver schwand dieser unter dem Wasser.

Deutsches Reich. Berlin, 9. Juni. Eine Fahrt des Kaisers nach Palästina soll für das Frühjahr 1898 geplant sein. Wie die Hamb. Korr. erfährt, sei der Bau der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem so weit vorgeschritten, daß man schon im vorigen Monate mit der Aufsetzung der Turmspitze beschäftigt war. Die Einweihung der Kirche im Frühjahr 1898 werde um so feierlicher werden, als der Kaiser wiederholt...

Ungarn. Erzählung von L. Arnefeld. Nachdruck verboten. 49. Fortsetzung. VII. Ein angstvoller Schrei des kleinen Christian ließ Erila aus ihrer Verjüngtheit auffahren. Der Knabe drängte sich dicht an sie, sprach hastig und unverständlich und wies mit der Hand nach dem vom Hause nach dem See führenden Weg, auf welchem jetzt eine schlante Männergestalt sichtbar ward. Als der Fremde bemerkte, daß Erila seine Annäherung gewahr geworden war, schwenkte er glücklich den weichen Filzhut, den er schnell vom Kopfe genommen hatte. „Herr Forbach!“ rief Erila, sich erhebend, und ein freudiges Lächeln erhellte ihr Gesicht.

und bestimmt seine Absicht ausgesprochen hat, daran teilnehmen zu wollen. Zellingen a. d. Mosel, 10. Juni. Die „Trierer Ztg.“ meldet: Ein Vater mit zwei Töchtern und einem Sohn waren auf der Höhe im Heidefeld, das neben einem Tannenwäldchen gelegen, beschäftigt, als sie das Gewitter über raschte: außerdem waren zwei Mädchen im Alter von 9 und 11 Jahren ausgehört, um Tannenzapfen zu suchen. Alle diese suchten Schutz unter einem Tannenbäumchen von drei Meter Höhe in diesem Heidefeld. Durch einen Blitzschlag wurden fünf (der Vater, eine Tochter, ein Sohn und die anderen beiden Kinder) getötet; die sechste Person, die zweite der Töchter, wurde auch getroffen, ist aber mit einigen Brandwunden am Bein und etwa einer Stunde Bewußtlosigkeit davongekommen. Dadurch, daß diese letztere nicht gut gehen konnte, wurde das Unglück erst spät bekannt. Durch die Hilferufe des Mädchens wurde erst nach 2-3 Stunden ein kleiner Junge auf dem Unglück aufmerksam und brachte die Kunde um 8 Uhr in den Ort. Die Getroffenen waren alle sofort tot. Die Leiche des Mädchens im Alter von 19 Jahren ist zur Unkenntlichkeit entstellt.

Neueste Nachrichten. Mailand, 11. Juni. Ein Wolkenbruch richtete großen Schaden in der Provinz Brescia und am rechten Ufer des Gardasees an. Verona, 11. Juni. In der vergangenen Nacht ging ein furchtbarer Wirbelsturm mit furchtbarem Hagelsturm über das Thal von Caprino hinweg. Die ganze Ernte, sowie die gesamte Seidenraupenzucht sind vernichtet. Petersburg, 12. Juni. Aus Simferopol wird gemeldet: In Verbiansk wurden insolge plötzlich eingetretener Flut die Lagunen der naheliegenden Ortschaften überschwemmt. Das Wasser stieg auf eine Höhe, die um 4 Fuß größer ist, als je erreicht wurde. London, 12. Juni. Infolge eines Maschinenfehlers stürzte in einer Mine in Maesteg-Wahse ein 10 Männer enthaltender Förderkorb in die Tiefe. Alle 10 Mann wurden scharflich verstümmelt und sind tot.

Augen nieder, vor dem heißen Blick, der sie aus den dunklen Augen des noch jugendlichen Mannes traf. „In dieser Einsamkeit schleichen die Tage gar langsam vorüber“, fügte sie wie zur Abschwächung ihrer ersten Aeußerung hinzu; „es ist noch gar nicht so lange her, daß Sie hier waren.“ „Finden Sie das?“ entgegnete er, und sein scharfgeschnittenes, barloses Gesicht nahm den Ausdruck der Betrübniß an. „Für mich scheint jeder Tag verloren, den ich nicht in Ihrer Nähe verbringe.“ Jetzt überzog eine dunkle Röte das Gesicht der jungen Frau, und sie sagte, ihm die Hand, welche er noch immer hielt, entziehend, im Tone launiger Bitte: „Nicht diese Sprache, lieber Herr Forbach, führen Sie mich nicht die Freude, welche es mir macht, wieder ein bekanntes Gesicht zu sehen.“ (Fortsetzung folgt.)

Stuttgart, 10. Juni. (Amtliche Mitteil.)

Stuttgart, 10. Juni. (Amtliche Mitteil.)

Stuttgart, 10. Juni. (Amtliche Mitteil.)